

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

20 (24.1.1907) Zweites Blatt



**„Zahresbelohnungen.“**

Am Stadtratssitzung lesen wir: Von den im städtischen Dienste befindlichen städtischen Arbeitern erhalten auf 1. Januar d. J. 214 die im § 7 des Arbeiterstatuts vorgezeichneten Jahresbelohnungen im Gesamtbetrage von 47 631,19 Mk. Der Aufwand für Jahresbelohnungen betrug auf 1. Januar 1906 44 225,11 Mk., auf 1. Januar 1905 39 141,61 Mk., auf 1. Januar 1904 36 725,31 Mk., auf 1. Januar 1903 34 475 Mk., auf 1. Januar 1902 32 050 Mk., auf 1. Januar 1901 29 000 Mk., auf 1. Januar 1900 26 370 Mk. und auf 1. Januar 1899, zu welchem Zeitpunkt die Jahresbelohnungen erstmalig bewilligt wurden, 23 390 Mk. Von den auf 1. Januar f. J. mit Jahresbelohnungen bedachten Arbeitern werden 26 zugleich als ständige Arbeiter gemäß § 22 des Arbeiterstatuts (mit Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung) angestellt.

Uns dünkt, daß die Bezeichnung Jahresbelohnung einem gewissen Rang zum Rücken entgegenkommt. Du lieber Gott, allzu günstig sind doch unsere städtischen Arbeiter nicht gestellt, als daß man ein großes Loblied auf die Verteilung der „Zahresbelohnungen“ fingen müßte.

**Ueber zu lange Ausdehnung des Schulunterrichts**

Schreibt man uns: Als ein Mißstand muß es bezeichnet werden — und viele Eltern schulpflichtiger Kinder werden mit dem Einfachen dieses darin übereinstimmen —, daß seit einiger Zeit in verschiedenen Klassen der hiesigen erweiterten Volksschule (A. V. Babnhofschule, Nebenstabschule) der Unterricht an den Samstagen bis 1 Uhr ausgedehnt wird. Es wäre zu wünschen, daß die in dieser Beziehung maßgebende Schulbehörde hier Abänderung schaffen würde, denn es dürfte doch auch ihr bekannt sein, daß die Arbeiter um 12 Uhr mittags ihre Mahlzeit einnehmen, sowie daß dieselben fast durchweg um halb 2 Uhr wieder an ihrem Arbeitsplatze sein müssen. Der Hausfrau bleibt in diesem Falle nun weiter nichts übrig, als das Mittagessen von 12 bis 1/2 Uhr warmzuhalten, um welche Zeit ungefähr die Kinder dann aus der Schule kommen — und dies gerade noch an den Samstagen, wo jede Hausfrau sojelo schon alle Hände voll zu tun hat, um die übrigen häuslichen Arbeiten bewältigen zu können.

Daß übrigens eine Unterrichtszeit von beinahe 5 Stunden hintereinander (1/9 bis 1 Uhr) für die Schulkinder wie für die Lehrer unvortheilhaft ist, das sei nur nebenbei erwähnt. — Der Grund zu dieser Maßnahme dürfte ohne weiteres dem chronischen Mangel an Schulbänken und hauptsächlich dem in badischen Lande schon seit Jahren sich fühlbar machenden Lehrermangel zuzuschreiben sein. Auch hier sieht man wieder: für Erstellung von Bildungsstätten fehlen im deutschen Reich die Hunderttausende, für wertvolle Sandwüsten im Ausland, aber hat man Millionen übrig.

**Wesentliches Wort.** Heute, 24. Januar, abends halb 9 Uhr, wird Herr Ernst Grohmann-Verein im Saal des Hotel Monopol einen Vortrag halten. Das Thema lautet: Wahrheit, Liebe, Kunst. Der Redner, der sich nach seiner vorjährigen Vortragstournee in Ostdeutschland befindet und in Gießen, Kassel, Dortmund, Essen etc. durch seine äußerst interessanten Ausführungen sich den Beifall seiner Zuhörer zu sichern unkte, wird auch hier das größte Interesse bei den Vortragshörern zu wecken wissen. (Siehe Inserat.)

In die Aktiengesellschaft für Metallindustrie vormals Gustav Richter in Pforzheim wird eine 6000 Quadratmeter große Geländefläche beim hiesigen Rheinthalen zur Errichtung und zum Betriebe einer Metallwarenfabrik vermietet. Eine gleichgroße Geländefläche wird an die Firma J. Ehinger & Wörner hier von 1. Jan. 1908 bezw. vom 1. Jan. 1910 an zur Lagerung von Eisen und sonstigen Metallen und zur Errichtung von Lagerräumen mietweise abgegeben. Wir der Firma Wipplias Ehnies, die bisher anderweitig vermietete Fläche am Rheinthalen im Gesamtflächenmaße von 15 808 Quadratmeter gemietet hat, wird hierwegen ein Vertrag abgeschlossen.

Genen eines hiesigen Gasinstallateurs wird von Seiten des Stadtrats Strafanzeige beim Bezirksamt gestellt, weil er der ortspolizeilichen Vorchrift, betreffend die Gasleitungen, dadurch zuwiderhandelt, daß er eine dem hiesigen Gaswerk vorkaufene Arbeit, nämlich die Abnahme eines Gasmessers, selbst ausführt und dabei durch eine Gefährdung der Hausbewohner handelt, daß er den Ein- und Ausgang des abgenommenen Gasmessers

nicht verschloß und auch das in dem Gasmesser noch enthaltene Gas nicht durch Anfüllen des erseren mit Wasser entfernte.

**Arbeiter-Wochenarten auf der Straßenbahn.** Für die Straßenbahnstraße Hauptbahnhof-Schüler Kreuz werden Arbeiter-Wochenarten zum Preise von 1 Mk. für täglich 2 Fahrten und von 1,50 Mk. für täglich 4 Fahrten eingeführt. Sie starten werden bei den Verbrauchshewererehebern beim Pfälzburger Tor und beim Mühlenstrug ausgegeben.

**Feißhake-Maschinenball.** Bei dem am 20. d. M. stattfindenden ersten Feißhake-Maschinenball sind wie in früheren Jahren wieder Ballonpläne auf der oberen Galerie eingeklebt worden, die sich stets großer Beliebtheit erfreuen. Die Zahl dieser Pläne ist gegen früher dem Bedürfnis entsprechend vergrößert worden. Sie bieten den Zubehörern die Annehmlichkeit, das Feißhake Treiben im Ballsaale von einem Orte aus sich ansetzen zu können, wozu Masken natürlich keinen Zutritt haben. Der Verkauf dieser Pläne ist ausschließlich Herrn Kaufmann Dohlemann, Kaiserstraße Nr. 18, übertragen. Das farbenprächtige Bild des Maschinenballets verpricht ein sehr reiches zu werden, da die Preise für die Schönheiten und originellsten Kostüme und Gruppen wieder auf 1100 Mk. festgesetzt sind. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Gruppen, welche Fahrgänge mitbringen, nur dann in den Ballsaal zugelassen werden, wenn dieäder der Rollen ihrer Gefährte so verachtet sind, daß eine Beschädigung des Fußbodens völlig ausgeschlossen ist.

Der zweite auf der Tagesordnung verzeichnete Fall, die Anklage gegen den Fuhrmann Josef Weiß, Kunzmann aus Erfingen wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde nicht verhandelt.

Zwischen der Witwe Wolf und der Familie Gierlach in Eutingen, die im gleichen Hause wohnen, herrscht nicht das beste Einvernehmen. Die schon lange bestehende feindselige Stimmung erhielt ihren offenen Ausdruck, als es im September v. J. wegen des Baues einer Abortgrube zu Auseinandersetzungen kam. Ueber die Einwendungen, die Frau Wolf gegen die Anlage der Grube erhob, geriet Herr Gierlach mit August Gierlach in einen heftigen Streit, bis schließlich die Anwesenheit des hiesigen Richters Herr Gierlach zum Schlichten der Sache beauftragt wurde. Es entstand dadurch ein Schaden von etwa 20 Mk. Der Vorfall hatte ein Nachspiel vor dem Schöffengericht Pforzheim. Demselben mußte sich am 17. November Gierlach wegen Sachbeschädigung verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 30 Mk. Geldstrafe. Wegen dieser Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber kostenfälliger abgewiesen wurde.

In der Nacht vom 21. auf 22. Oktober wurde im Dietlingen der Feldhüter Bisschoff, als er sich zum Wirtshaus kommend, auf dem Heimwege bei dem auf der Ortsstraße von einem Manne überfallen und durch Schläge mit einem in ein Taschentuch umwickelten Steine derart auf den Kopf geschlagen, daß er zu Boden stürzte. Der Verdacht der That richtete sich gegen den Gießer Karl Wilhelm Kramer aus Dietlingen, der eine Stunde zuvor mit Bisschoff in der Wirtschaft zum Deutschen Markt Streit gehabt hatte und der auch vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung mit 1 Woche Gefängnis bestraft worden ist. Von Seiten des Angeklagten wurde gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung eingelegt mit der Begründung, daß er der Täter nicht sei. Der Gerichtshof erachtete aber den Angeklagten auf Grund der Ergebnisse der Verhandlung als überführt und verwurde deshalb die Berufung.

Der Stolz der Familie sind geübte Kinder, die man sie durch eine rationelle Ernährung erhält. Die Mutter das Kind nicht selbst stillen kann, so empfiehlt sich am besten die Vorbereitung von künstlichen Säuglingen mit Milch, welches die Milch leichter verdaulich macht und durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen selbst die Krankheiten und Ausbleibung auf das natürliche Füttern. Diese rationelle Ernährung schont den Magen und verhilft dadurch das Auftreten von Magen- und Darmkrankheiten, kann aber auch bei schwacher Verdauung, Magen- und Darmkrankheiten mit Vorteil angewendet werden.

**Ost- und Altstadt.**

Donnerstag den 24. d. Mtz., abends halb 9 Uhr in der Restauration zur „Krone“,  
Mühlheimerstraße 2

**Wähler-Versammlung.**

Es sprechen: Unser Reichstagskandidat **Adolf Geck** und Arbeitersekretär **A. Willi**.  
Wir erziehen die Wähler der Ost- und Altstadt zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen.  
**Das sozialdem. Wahlkomitee.**

Achtung! **Pforzheim.** Achtung!

**Reichstagswähler!**

Donnerstag den 24. Januar, abends 8 Uhr, im „Saalbau“

**öffentliche Wähler-Versammlung.**

Referent: **Emil Eichhorn**, Landtagsabgeordneter.  
Thema:  
**Der Bankrott der Kaffeepolitik.**

**Freie Diskussion.**

Wähler! Ein letztes Wort an Euch! Das Reichstagswahlrecht ist gefährdet. Ruft die Massen zum Sturm! Wir müssen durch im ersten Wahlgang! Vorwärts zum Sieg!  
Am Abend des Wahltages, Freitag den 25. Januar, findet im „Saalbau“ die  
**Bekanntgabe des Wahlergebnisses**  
statt. Eine Verbindung mit zahlreichen Wahlkomitees in Land u. Reich ermöglicht zahlreiche Berichte.  
**Das sozialdem. Wahlkomitee.**

**Schlage Ihnen**

vor, wenn Ihre Handlung ausgelegt war oder aus anderer Ursache streikt, dieselbe beaufsichtigen hafter Ausführung Sie Kreuz u. Lehenstraße im Stülinger abzugeben bei **Uhrmacher Maser, Freiburg i. Br. Großes Ver-**

**Dürroßf**

in bekannter hochfeiner Mischung  
B 40 S bei B 43 S empfiehl 194

**Fr. W. Hauser Wwe.**  
Erbsgrabenstr. 21.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend **la. gewässerte Stockfische**

per Vid. 25 Bst. bei 4652

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Ziehung 30 u. 31. Jan. cr  
Strassburger 2. Mk.

**Geldlotterie**

3169 Geldgewinne mit **120,000**  
Hauptgewinn bar Mk. **40,000**  
**20,000**  
**10,000**

Losse a 2 M. 11 Losse 20 M.  
Porto u. Liste 30 Pfg.  
5 Losse u. Porto u. Liste 10 M. vers.

General-Vertreter:  
**C. Göz, Karlsruhe I. 6**  
Hebelstr. 11/15.

Nur prima Arbeit.

**Möbel**

Möbel Ausverkauf Möbel

**Möbel**

**Ausnahmepreise:**

Büffet, nussl. poliert Mk. 120  
Chiffonier „ „ 48  
Kommoden „ „ 34  
Bettstellen „ „ 30  
Trumeaux „ „ 38  
Vertikow „ „ 48  
Chiffonier, lackiert „ 13  
Bettstellen „ „ 15  
Küchenkasten lackiert „ 30  
Waschkommoden „ „ 25  
Waschtische „ „ 15  
Sofa la. Polsterung „ 42  
Kameeltaschendivan „ 52  
Betröste „ „ 18  
Matratzen, Woll- „ 15  
Spiegelschrank „ 90  
Ausziehtische „ 36  
Einfache Tische „ 18  
Stühle von „ 2,25

**Möbelhaus Lehmann**  
Pforzheim  
Sedansplatz.

Fortsetzung unseres

**Inventur-Ausverkaufes**

zu ausserordentlich vorteilhaften Angeboten unseres Gesamtlagers bester fertiger  
**Herren- und Knaben-Konfektion**  
sowie Stoffe für Massanfertigung.  
Viele Artikel: Herren- u. Knaben-Paletots, Mäntel, Anzüge, Hosen, Joppen, Schlafrocke etc. etc.  
werden mit Rabatt bis zu **30 Prozent** abgegeben.

**Spiegel & Wels.**